

Was Nordsachsens Vereine 2020 vorhaben

Für die einen steht ein fröhliches Jubiläumsjahr an, für andere wird 2020 zum Schicksalsjahr, ob es überhaupt weitergeht. Manche schmieden große Pläne, andere bewegen sich in kleinen Schritten voran. In Nordsachsen gibt es zahlreiche Vereine. Wir haben einmal einige von ihnen zu ihren Vorhaben im Jahr 2020 befragt.

Entweder neue Führungsspitze oder geordnete Auflösung

„Es gibt zwei Möglichkeiten: Entweder der **Heimatverein Wermisdorf** wird sich geordnet auflösen, oder er wird geordnet einer neuen Generation den Weg freimachen.“ Vereinschef Gundolf Schmidt (Foto) kann in diesem Jahr auf genau 30 Jahre Heimatverein zurückblicken. „Wir haben zu 95 Prozent all das erreicht, was wir erreichen wollten. Wir haben 30 Jahre redlich gearbeitet. Nun ist es Zeit für den alten Vorstand, aufzuhören.“

2021 soll es zu einer Entscheidung kommen. In die eine oder andere Richtung. Umso wichtiger ist für die Mitglieder nun das Jahr 2020. Denn sie müssen sich darüber klar werden, wer sich vorstellen könnte, einen Posten als Vorstandsmitglied zu übernehmen. Eine wichtige Vorentscheidung soll schon zur Jahreshauptversammlung am 3. April 2020 getroffen werden. Schmidt: „Wir wollen niemanden nöti-

gen. Und auch niemanden irgendwo hineindrängen. Deswegen haben wir uns auch dafür entschieden, in diesem Jahr die Vereinsaktivitäten auf Sparflamme zu halten, um den eventuellen neuen Vorstand keine Projekte aufs Auge zu drücken.“ Und das, obwohl ein tolles Projekt in Sicht wäre: Der Sensationsfund eines Poststeins in Wermisdorf. Doch die Entscheidung über das Mitwirken des Heimatvereins Wermisdorf wird verschoben. Das muss der neue Vorstand selbst entscheiden – oder sogar einen ganz neuen Weg gehen.

Andere kleine Veranstaltungen wird es wohl 2020 noch geben, doch hier ist nichts ganz sicher, außer die Schloßernacht. „Unser 30. Jubiläum haben wir am 4. Juli 2020. Genau zwei Wochen vorher ist die Schloßernacht. Wir haben uns dazu entschieden, nichts extra zu planen, sondern mit den vielen anderen Unterstützern unsere Jubiläumfeier mit der Schloßernacht zu verbinden“, so der Vorsitzende. So gibt es eine Fotoausstellung und die lange Wermisdorfer Filmmacht. KE



Ulrike Blavius (l.) und Kristin Engel (Mitte) von der Tierhilfe Torgau – hier mit der Eilenburger Tierheimleiterin Annett Albrecht – haben noch viel vor. FOTO: PRIVAT

Im Tierschutz lässt sich nur wenig planen

„Planen lässt sich im Tierschutz nur das Wenigste. Unser Jahr begann bereits am ersten Tag mit einem entlaufenen Hund, der gesichert und in eine Pflegestelle gebracht werden konnte, und einer im Straßengraben aufgefundenen jungen Mieze, der ein Bein fehlte und ein weiteres gebrochen ist. Dieser Fall wird uns sicher die nächsten Wochen beschäftigen, denn wir kämpfen um das Leben des kleinen Wesens. Was noch kommen wird? Das werden wir in den nächsten zwölf Monaten erfahren“, sagt Kristin Engel, Vorsitzende der Tier-

hilfe Torgau. Doch natürlich haben auch die Tierschützer einen Plan für 2020. Dieser sieht vor, den Bau eines neuen Tierheims im Nordosten des Landkreises voranzutreiben. Denn das hier großer Bedarf besteht, hat sich in den vergangenen zwei Jahren seit der Gründung des Vereins gezeigt. Oft reichen die Pflegestellen nicht aus, sofort alle in Not geratenen Tiere aufzunehmen.

Um die vielen Tiere auch versorgen und tierärztlich behandeln zu können, trifft man die Tierschützer auch bei verschiedenen Veranstaltungen an. Hier machen

sie auf sich aufmerksam und sammeln Spenden.

Die Tierfreunde lassen sich zusammen mit anderen Vereinen und Interessengruppen aber auch eigene Veranstaltungen einfallen. So findet zum Beispiel am 1. Februar auf dem Hundepfad in Beckwitz der „tierische Wintermarkt“ statt. Geplant sind Stände, die nicht nur das Tierliebhaber-Herz höherschlagen lassen, sondern wo auch die Vierbeiner auf ihre Kosten kommen – es gibt zum Beispiel selbst gebackene Kekse und selbst gekochte Suppe für den Hund. KE

Deutschlands größte geführte Bahndamm-Wanderung

1395 gab es in Mügeln den ersten Bürgermeister. 2020 ist dies nun 625 Jahre her. 625 Jahre Rathaus, Stadtwapen und Bürgermeister – das wird wohl beim Altstadtfest vom 14. bis 16. August mit berücksichtigt. Auch der **Mügelner Heimatverein Mogelin** wird sich am Fest mit verschiedenen historischen Stadtführungen beteiligen. Der Verein bietet zudem im Jahr 2020 fünf verschiedene Wanderungen an. Los geht es bereits am 2. Februar mit der Winterwanderung um Mügeln herum und Richtung Bernitz. „Wir hoffen, dass dann etwas Schnee liegt. Erst dann ist es eine richtige Winterwanderung“, sagt Vereinschef Andreas Lobe (Foto). Weiter geht es am 15. März mit der Frühlingwanderung. Die Bahndamm-Wanderung startet dann am 1. Mai zum 14. Mal. „Es handelt sich um die größte geführte Bahndamm-Wanderung



Deutschlands“, betont Lobe. Am 19. Juli lädt der Verein zum Kirschkuchenessen auf der Schwetznitzer Höhe ein. Und am 13. September wird auch in Mügeln der Tag des offenen Denkmals begangen. So gibt es in der Johanniskirche eine Orgelführung und Turmbesteigung. Die Herbstwanderung am 20. September geht durch die Obstplantagen. „Beim Erntedankfest wird unser Verein ebenfalls dabei sein. Dann startet die zweite Auflage des Hufeisenzielwurfs.“

Ein Highlight wird für den Verein hoffentlich auch wieder die Beringung der Jungstörche. Doch zuerst müssen die Kabelaanlagen verlegt werden, da das Variabgebäude abgerissen wird. „Das wird eine Herausforderung“, so der Vorsitzende. Doch besonders die Mügeln hoffen, auch 2020 wieder Altstörche und ihre Jungen im Storch-TV besichtigen zu können. KE

70 Jahre – große Feier zum Jubiläum



70 Jahre **Turn- und Sportverein Rackwitz** heißt es im Jahr 2020. Und das wird gefeiert. In einer Festveranstaltung vom 12. bis 14. Juni sind dazu einige Höhepunkte geplant, erklärt der stellvertretende Vorsitzende Andreas Hempel (Foto). So soll am Freitag einmal ausdrücklich „Danke“ gesagt werden: an alle Helfer, Ehrenamtliche, Sponsoren und Freunde. Am Sonnabend wird das Firmen-Fußballturnier stattfinden, bei dem Unternehmen aus der Region und der Gemeinde antreten werden. Am Sonntag soll es dann ein Kinderturnier und Spiele auf dem Beachvolleyballplatz geben.

Aber auch das restliche Jahr bleibt der Verein nicht untätig: Die Mitglieder werden sich wieder auf dem Krebsbachfest präsentieren und den Rackwitzer Weihnachtsmarkt an der Sporthalle organisieren. Dazu kommt natürlich der reguläre Wettkampf- und Trainingsbetrieb der verschiedenen Abteilungen. Eine Besonderheit: Der Verein hat am Ziersee in Mecklenburg-Vorpommern seit vielen Jahren einen Zeltplatz gepachtet, an dem die Abteilung Camping und Wassersport auf einer Fläche von etwa zwei Hektar aktiv ist.

Im Mai dieses Jahres stehen zudem die Vorstandswahlen an. Geegründet wurde der Verein übrigens 1950 als BSG „Stahl Rackwitz“, 1990 erfolgte die Neugründung als TSV. mhs

Langes Üben für den lustigsten Tag des Jahres

Während für die meisten Vereine der Blick auf 2020 noch zwölf Monate bereithält, startet der Höhepunkt für die Karnevalisten bereits in wenigen Wochen. So auch für den **Oschatzer Carnival Club**. Und die Mitglieder des OCC haben wieder ein nährisches Programm ausgearbeitet. Unter dem Motto „Oschatz' bunte Fernsehshow“ laden die Narren am 1. Februar zur großen Abendveranstaltung ins Thomas-Müntzer-Haus ein – der Kartenvorverkauf läuft.

Was so lustig aussieht, ist hartes Training. So proben zum Beispiel die Männer bereits seit Oktober für ihr heiß begehrtes Männerballett. Auch die Kinder- und ganz besonders die Frauengruppe investieren viel Freizeit in das Training. Denn die Funkengarde hat noch etwas ganz anderes vor: Sie will im März 2020 ihr Können beim Freundschaftsturnier in Weinböhla unter Beweis stellen. „Der Tanz wird drei bis fünf Minuten gehen. Es ist ziemlich anstrengend, in dieser Zeit Bestleistungen zu geben. Wir trainieren seit April 2019 regelmäßig und gehen in diesem Jahr mit Turnierfahrten an den Start. Doch den Spaß am Tanzen vergessen wir bei all dem Training natürlich nicht“, so OCC-Tänzerin Maria Rettke.

Ein weiterer Höhepunkt in diesem Jahr ist die Faschingsfahrt mit dem Wilden Robert am 9. Februar. Gemeinsam mit der Döllnitzbahn und dem Förderverein „Wilder Robert“ findet der „Faschingsumzug“ auf der Strecke zwischen Oschatz und Mügeln statt. An den Stationen sind kleine Einlagen geplant. KE

Angebote im neuen Vereinsdomizil

25 Jahre gibt es den **Eilenburger Burgverein**, der sich den Wiederaufbau des Amtshauses und der Burganlage auf die Fahnen geschrieben hat. Mit dem als Besucherzentrum und Vereinsitz neu eröffneten Torhaus haben sich die Frauen und Männer um Steffi Schober das wohl schönste Geschenk selbst gemacht. „Wir sind stolz, was wir da geschafft haben. Natürlich haben Firmen am Um- und Ausbau mitgewirkt, aber die Mitglieder waren engagiert von Beginn an dabei“, so Vereins-Sprecherin Karin Müller. Das Torhaus wird

auch in diesem Jahr Anlaufpunkt für Burgberg-Besucher und zudem Veranstaltungsort und Treffort sein, so für die monatlichen Stammtische oder Ausstellungen zu Ostern und in der Adventszeit sowie für die Burgberg-Führungen.

Doch der Verein leistet noch viel mehr. Ende April pilgern Tausende zur Walpurgisnacht auf die Wiese unterhalb des Sorbenturms, am 11. Juli gibt es an gleicher Stelle die gemeinsam mit dem Musikverein initiierte Burgberg-Serenade. Die Mitglieder sichern

die Sonntags-Öffnungszeiten des Sorbenturms zwischen Mai und Oktober ab. Eröffnet wird die Saison am 10. Mai mit dem Heinzelmännchenfest. Feste Termine sind zudem der Tag des offenen Denkmals, an dem Mauer- und Sorbenturm geöffnet sind, sowie der Stadtrundgang im Fackelschein zum Weihnachtsmarkt. ka

Info Öffnungszeiten Torhaus: Dienstag bis Sonntag 14 bis 17 Uhr (November bis Februar bis 16 Uhr), Sonntag auch von 10 bis 12 Uhr



Seit vergangemem Jahr saniert: Das Torhaus auf dem Eilenburger Burgberg. FOTO: NICO FLIEGNER